

## **Familienfreundliche Universität**

Am 07.12.2009 wurde der Humboldt-Universität durch die „berufundfamilie gemeinnützige GmbH“ das Zertifikat zum Audit familiengerechte Hochschule erteilt. Die Auditierung soll die Universität darin unterstützen, eine nachhaltige Selbstverpflichtung bezüglich der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf/Qualifizierung/Studium und Familie einzugehen und diese zu realisieren. Zu diesem Zweck wurde an der Universität eine Zielvereinbarung getroffen, die konkrete Handlungsfelder, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festschreibt:

- Es wurde eine Servicestelle -Familienbüro- eingerichtet, die täglich sowohl Beschäftigte als auch Studierende berät. Das Familienbüro wird betreut durch Frau Dr. Birgit Rößler (2093-2127, Raum 3080 HG) und Herrn Dr. Dieter Möke (2093-2191, Raum 3082 HG) [familienservice@uv.hu-berlin.de](mailto:familienservice@uv.hu-berlin.de)
- Die familienfreundliche Infrastruktur wird erweitert (z.B. Familienzimmer).
- Fundraising zur Gewinnung von Mitteln für familienfreundliche Projekte an der HU
- Studienordnungen werden angepasst mit dem Ziel der Verbesserung der Studienorganisation für studierende Mütter und Väter bzw. Studentinnen und Studenten mit pflegebedürftigen Angehörigen.
- Die Universitätsleitung wirkt in den Gremien (Concilium Dekanale, Verwaltungsleiterberatungen, Akademischer Senat) darauf hin, dass die Vorgesetzten (Professorinnen u. Professoren) die Einhaltung der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit auch der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen.
- Auf Vorschlag der Personalrats Hochschulbereich wird dem Präsidenten eine Erweiterung der Dienstvereinbarung Gleitzeit zu Gunsten von Beschäftigten mit familiären Verpflichtungen vorgeschlagen.
- Am 26.10.2010 fand in Umsetzung der Zielvereinbarung die konstituierende Sitzung des Begleitkreises „familiengerechte Hochschule“ statt. In diesem arbeiten ein Mitglied des Präsidiums, die Leiterin des Präsidialamtes (Vorsitz), die Vorsitzende der Kommission Familiengerechte Hochschule, die Zentrale Frauenbeauftragte, Vertreter/innen der drei Personalräte sowie ein/eine Vertreter/in des RefRats. Er wirkt als beratendes Organ.

2010